

5464/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Graf und Kollegen haben am 16.2.1999 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 5741/J betreffend „Jugendforum des Ministeriums“ gerichtet. Ich beehre mich, diese wie folgt zu beantworten:

ad 1

Das Jugendforum des Ressorts setzt sich aus 12 Jugendlichen zusammen: Florian IRO, Sigrid MOSER und Christian TESCH wurden vom Österreichischen Bundesjugendring nominiert, die weiteren neun Jugendlichen, Kerstin DOBLANDER, Maria ERIL, Andreas GOLLNER, Isabella GRAHSL, Günter KIECHLE, Martina POLLACH, Andreas SCHIESSLER, Johanna WEBERHOFER und Manuel ZOSEL wurden durch die österreichweite Ausschreibung zum Thema „Prävention und Partizipation im Jugendbereich“ ermittelt.

ad 2

Am 28.8.1997 tagte eine aus acht Personen bestehende Jury (Peter Rab Kurier; Rainer Hazivar - ORF; Thomas Nemeth - ORF - Mini Zib; Katja Adler - Blue Danube Radio; Dr. Christian Friesl - Österreichisches Institut für Jugendforschung;

Dr. Gudrun Biffl - Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung; Peter Bayer - Bundesschulsprecher; Matthias Allerstorfer - Jugendlicher), die ehrenamtlich über die Auswahl der eingereichten Bewerbungen für ein Jugendforum des Ressorts entschieden.

ad 3

Auswahlkriterien für eine Mitarbeit im Jugendforum des Ressorts waren:

- Alter (zwischen 16 und 22 Jahren);
- Inhaltliche Qualität der Bewerbung (zu einem jugendpolitischen Problem musste ein Lösungsansatz skizziert werden);
- Bereitschaft, Freizeit zu erübrigen, um sich persönlich mit Engagement und Ideen in die Arbeit des Jugendministeriums während der österreichischen EU - Präsidentschaft einzubringen;
- Artikulationsvermögen, um Anliegen der Jugend zu vermitteln und die Bereitschaft, an der Umsetzung mitzuarbeiten;
- Kritikfähigkeit;
- Flexibilität, um kurzfristig Termine wahrzunehmen.

ad 4

Die Mitarbeit im Jugendforum war ehrenamtlich, die Jugendlichen bekamen keine finanzielle Unterstützung.

ad 5

Für Reise- und Aufenthaltskosten sowie Blackbox - Zugang wurden öS 400.000,- veranschlagt.

ad 6

Reise- und Aufenthaltskosten (zu Sitzungen und Veranstaltungen)	öS	201.511,--
Brüsselreise (Abschluss)	öS	121.725,--
BICE - Treffen	öS	6.889,--
Klimakonventionsreise	öS	43.212,--
Flug Implementation Committee (Ratsresolution) im Okt.	öS	4.670,--
Blackbox - Zugang	öS	36.461,--
Flyerproduktion	öS	10.042,--
Gesamtkosten Jugendforum	öS	424.510,--

Aufgrund der hohen Bereitschaft der Jugendlichen, im In- und Ausland an Arbeitskreisen und Veranstaltungen teilzunehmen, entstanden Mehrkosten für Reise und Aufenthalt.

ad 7

- 7.a) Die Entsendung von Jugenddelegierten zur 3. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention in Kyoto ging auf eine Initiative der Niederlande zurück. Es ist nicht Aufgabe meines Ressorts, die Entscheidungen anderer EU-Mitgliedsstaaten zu hinterfragen und zu kommentieren.
- 7.b) Österreich hat zwei Jugendliche entsandt. Ein Jugendlicher wurde auf Grund der Thematik vom Klimabündnis Österreich ausgewählt, mein Ressort lud eine Vertretung des Jugendforums ein, die vom Jugendforum selbst nach den Kriterien des erforderlichen Alters(<18) und entsprechend der persönlichen Arbeits- und Themenschwerpunkte ausgewählt wurde.
- 7.c) Die Kosten der Delegierten in Höhe von öS 43.212,- wurden von meinem Ressort übernommen.

ad 8

Das Ausmaß an Arbeitsdisziplin und großem persönlichen Einsatz der Jugendlichen die unentgeltlich neben ihrer Schul-, Berufs- oder Studentätigkeit sehr viel Zeit für dieses Partizipationsprojekt aufgewendet haben, hat meine Erwartungen bei weitem übertroffen.

Das Jugendforum konnte in seiner beratenden Funktion aktiv an der Arbeit meines Ressorts partizipieren und besonders in der Auseinandersetzung mit den Schwerpunktthemen während der EU - Präsidentschaft „Mitbestimmung Jugendlicher“ und „Prävention“ Impulse setzen.

Das Jugendforum nahm an Arbeitsgruppen meines Ressorts (ARGE Parteistellung, ARGE Partizipation, Solidarität zwischen den Generationen, EU - Kongress, Europäische Sommeruniversität, Peergroup Education, Prävention) sowie auch an der interministeriellen Arbeitsgruppe "Kindschaftsrecht" im Justizministerium teil.

Die Jugendlichen entwickelten eigenständig Projekte und Vorschlagspapiere zu Themen wie u.a. politische Bildung, Jugendinteressenvertretung, Kinder- und Jugendverträglichkeitsprüfungen (von u.a. PolitikerInnen, Gemeinden, Gesetzen), Wahlalter, Ehrenamt, Jugendschutzgesetz. Es fand ein regelmäßiger Gedankenaustausch zwischen dem Jugendforum und mir bzw. meinen MitarbeiterInnen statt.

Die Arbeitsweise des Jugendforums, insbesondere der fast tägliche Informationsaustausch mittels Blackbox sowie die Gestaltung ihrer Besprechungen - von abwechselnder Moderation angefangen bis hin zur sofortigen Protokollierung mittels PC und Disziplin bei Wortmeldungen - ist ein Beispiel, wie ernst das Jugendforum seine Aufgaben nahm.

ad 9

Die Jugendlichen konnten ihre Interessen in unterschiedlichen Formen einbringen:

- Mitarbeit in meinem Ressort am Entwurf für eine Resolution des Rates zum Thema „Mitbestimmung junger Menschen“, die seitens Österreich eingebracht und am 26. November 1998 in Brüssel vollinhaltlich angenommen wurde;
- Mitarbeit sowohl bei der Vorbereitung als auch während der Europäischen Sommeruniversität zu den Themen Mitbestimmung, Jugendbeschäftigung und EU - Erweiterung;
- inhaltliche Vorbereitung und Teilnahme am Europäischen Jugend - Mitbeteiligungskongress;
- aktive Teilnahme beim Europäischen Jugend - Partizipationskongress in Fieberbrunn;
- Mitarbeit beim „Life - Event“, dem Treffen europäischer peer - groups im Präventionsbereich;
- aktive Teilnahme an der Europäischen Fachtagung „Jugend und Prävention“;

zahlreiche Lobbying - Gespräche mit Hohen BeamtInnen der EU - Mitgliedsstaaten zum Thema Partizipation Jugendlicher in Europa;

- Gespräche mit Kommissar Dr. Fischler, leitenden MitarbeiterInnen von Kommissarin Cresson, u.a. dem Direktor der DG XXII, Herrn Dibeus und Frau Babette Nieder, um auf die Bedeutung von Mitbestimmung Jugendlicher auf EU - Ebene hinzuweisen;
- als Mitglied des Implementation Committee, einer Beobachtergruppe Jugendlicher aus ganz Europa, Mitarbeit an der Netzwerkbildung Jugendlicher, um die weitere Arbeit im Bereich der Jugend - Mitbestimmung in Europa zu forcieren.